

12./IV. 1918 *Obmann* 02

[Ein Kriegswahrzeichen der Frauen Wiens.] Zur Verwirklichung eines sinnreichen Gedankens haben sich der k. k. österreichische Militär-Witwen- und -Waisenfonds, das Schwarz-gelbe Kreuz und die Kriegspatenschaft zusammengefunden. Die Aktion, welche seit Jahresfrist vorbereitet wurde, wird zugleich die größte sein, welche für Kriegsfürsorgezwecke bisher unternommen wurde. Es handelt sich um einen in großen Dimensionen gehaltenen, kunstvoll angeführten Ehrentepich, der von den Frauen und Mädchen Wiens geknüpft werden soll, um dann der Stadt Wien ins Eigentum übergeben zu werden. Der Entwurf für diesen Ehrentepich, dessen Ausführung vom Schwarz-gelben Kreuze angeregt wurde, stammt vom akademischen Maler Professor Eduard Weith. Er allegorisiert in sinnfälliger Weise die Tätigkeit der Frauen im Hinterlande; die Mittelfigur ist die Kindobona, welche ihre Hände schützend über Gruppen von Witwen und Waisen, von nach Nahrung Verlangenden und von Kindern breitet. Die technischen Vorbereitungen hat die Firma F. Ginzley in Maffersdorf-Wien getroffen, die als Spende das derzeit überhaupt nicht zu beschaffende und wertvolle Material an Wolle und Stramin beige stellt hat. Das Kriegsmuseum hat die Bewilligung zur Bewerbung der Wolle im Wege des Kriegsverbandes der Volkindustrie erteilt. Die Knüpfarbeiten werden mehr als 700.000 Knüpfnoten erfordern, die auf neun Streifen in ungefähr hundert verschiedenen Farbentönen unter Assistenz von Kunstfäderrinnen gefärbt werden; für jede einzelne Knüpfung wird in verschiedenen Abstufungen von 20 H. angefangen bis 2 K. bezahlt werden. Ein engeres Komitee, bestehend aus den Damen Gräfin Mandine Berchtold, Frau F. M. Kul, ferner Baronin Stoda und Frau Frankl-Scheiber sowie den Herren Baron Sigismund Springer und Siegfried Loewy, hat die Vorarbeiten geleitet und die Organisation für die Durchführung geschaffen. Der Kaiser hat die Benützung eines im Erdgeschoss der neuen Hofburg befindlichen Saales für die Knüpfarbeit gestattet. Der Beginn der Knüpfarbeiten für den Ehrentepich wird in der ersten Hälfte Mai erfolgen.